

## Allgemeine Geschäftsbedingungen Malermeisterbetrieb Waldherr Herbert

### 1. Geltungsbereich

**1.1.** Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten zwischen Malermeisterbetrieb Waldherr Herbert, im Nachfolgenden kurz als „Unternehmer“ bezeichnet, und dem Kunden für das gegenständliche Rechtsgeschäft. **1.2.** Es gelten alle in betracht kommenden, im ÖNORMEN-Verzeichnis enthaltene Normen in der jeweils aktuell gültigen Fassung. **1.3.** Im Fall von Widersprüchen oder Unklarheiten gelten die Bestimmungen in folgender Rangordnung: a) einzelvertragliche Bestimmungen (Kostenvoranschlag, Leistungsverzeichnis, Auftrag, etc.); b) AGB; c). in betracht kommende Ö-Normen. **1.4.** Diese AGB behalten nach erstmaligen Vertragsabschluss ihre Gültigkeit auch bei weiteren Geschäften, selbst wenn diese nicht ausdrücklich erwähnt werden, bis andere Bedingungen vereinbart werden.

### 2. Kosten

**2.1.** Überschreitungen des ausgewiesenen Entgeltes von mehr als 15 % hat der Unternehmer anzuzeigen. Bei Kostenüberschreitungen bis 15% ist eine gesonderte Verständigung nicht erforderlich und ist der Unternehmer berechtigt, diese Kosten ohne weiteres in Rechnung zu stellen. **2.2.** Für vom Kunden zusätzlich angeordnete Leistungen besteht Anspruch auf angemessenes Entgelt. **2.3.** Der Unternehmer ist berechtigt und auf Antrag des Kunden verpflichtet, die Entgelte anzupassen, wenn Änderungen im Ausmaß von zumindest 3% hinsichtlich a) der Lohnkosten durch Gesetz, Verordnung, Kollektivvertrag, Betriebsvereinbarung oder b) anderer zur Leistungserbringung notwendigen Kostenfaktoren wie Materialkosten aufgrund von Empfehlungen der Paritätischen Kommission oder von Änderungen der nationalen bzw. Weltmarktpreise für Rohstoffe, Änderungen relevanter Wechselkurse etc., welche seit Vertragsabschluss eingetreten sind, sofern zwischen Vertragsabschluss und Leistungsausführung mehr als zwei Monate liegen. **2.4.** Die angegebenen Preise sind Nettopreise. Im Anschluss des Leistungsverzeichnisses ist die Umsatzsteuer, sowie der Bruttopreis ausgewiesen. (Ausnahme bei Reverse Charge)

### 3. Maßangaben, Muster, Ausmaß

**3.1.** Wenn im Angebot nicht gegenteilig vereinbart (zum Beispiel Pauschalpreise) erfolgt die Abrechnung gemäß dem nach den aktuell gültigen ÖNORMEN erstellten Aufmaß zu den angegebenen Einheitspreisen. **3.2.** Angaben in Angeboten über Maße, Verbrauchs- und Leistungsmengen stellen Richtwerte dar. Geringfügige und sachlich gerechtfertigte Abweichungen werden durch den Kunden akzeptiert. **3.3.** Eigenschaften von vom Kunden übergebene Muster sind insbesondere hinsichtlich Farbe und physikalischer Eigenschaften nicht vom Unternehmen als zugesichert anzusehen. **3.4.** An sämtlichen vom Unternehmen erstellten und vorgelegten Zeichnungen, Entwürfe und Unterlagen behält sich dieser das Eigentum und Urheberrecht vor. Dem Kunden ist es nicht gestattet, diese Unterlagen eigenmächtig zu verwenden oder an ein anderes Unternehmen weiterzugeben.

### 4. Ausführungen, Hindernisse und Fristen

**4.1.** Die für die Leistungsausführung erforderlichen Energie- und Wassermengen sind vom Kunden auf seine Kosten beizustellen. **4.2.** Der Beginn der Leistungspflicht des Unternehmens setzt voraus, dass sämtliche baulichen und sonstigen Voraussetzungen vorliegen. **4.3.** Der Kunde hat den Unternehmer bei der Erstellung der Ausführungsunterlagen zu unterstützen und seinen Spezifizierungspflichten (zB Freigabe von Farbkonzepten etc.) nachzukommen. **4.4.** Kommt der Kunde seiner Verpflichtung, dem Unternehmer die vereinbarten Arbeiten ungehindert zu ermöglichen, nicht vollständig nach, hat der Unternehmer das Recht, vom Vertrag unter Setzung einer Nachfrist von zumindest 2 Wochen zurückzutreten und bei Verschulden vom Kunden eine 30%ige Stornogebühr zu begehren. Der Unternehmer kann jedoch auch auf Erfüllung bestehen. **4.5.** Alle mit einer vom Kunden verursachten Verzögerung verbundenen Kosten (Stehzeiten für Fahrzeuge und Baugeräte, Wartezeit für Arbeiter, Verteuerungen) hat der Kunde zu ersetzen. **4.6.** Verzögerungen, die dem Kunden zuzurechnen sind, verlängern die Leistungsfrist. **4.7.** Änderungen, wie Terminverschiebungen, aufgrund Lieferproblemen, Erkrankungen, Quarantäne, odgl. aufgrund höherer Gewalt (z.B.: Corona-Pandemie) liegt außerhalb des Einflussbereiches des Unternehmers. Bei Terminverschiebungen auf Grund dessen hat der Kunde daher kein Anrecht auf Schadensersatz (Arbeitsbeginn oder -zeitraum bzw. Fertigstellung).

### 5. Zahlung/Verzug:

**5.1.** Solang nicht anders vereinbart, hat der Kunde bei Vertragsabschluss eine Anzahlung in der Höhe von 20 % des vereinbarten Entgeltes bzw. des Entgeltes laut Angebot zu bezahlen. Ist der Kunde zur Vorrangzahlung nicht bereit, kann das Unternehmen unter Einhaltung einer angemessenen Nachfrist den Rücktritt vom Vertrag oder Teilen von diesem erklären. **5.2.** Der Kunde hat über Verlangen, nach Maßgabe des Fortschritts der Leistungsausführung, wöchentlich Teilzahlungen zu leisten. **5.3.** Mangels anderer Vereinbarung sind alle Rechnungen binnen 14 Tage nach Erhalt spesenfrei und ohne Abzug zu bezahlen. Ist ein Skontoabzug vereinbart, darf dieser ausschließlich von der Schlussrechnung abgezogen werden, sofern auch sämtliche Teilrechnungen innerhalb der Skontofrist bezahlt wurden. Ein Skontoabzug auf Teilrechnungen ist unzulässig. **5.4.** Im Verzugsfall können dem Kunden Verzugszinsen in der Höhe von 8 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz berechnet werden. Die Geltendmachung eines weiteren Verzugs Schadens bleibt gegenüber unternehmerischen Kunden vorbehalten. **5.5.** Bei Zahlungsverzug des Kunden ist der Unternehmer berechtigt, die Erfüllung seiner Verpflichtungen bis zur Zahlung einzustellen. **5.6.** Bei Überschreitung von Zahlungsfristen verfallen gewährte Vergünstigungen, wie Rabatte, Skonti, etc. **5.7.** Im Verzugsfall ist der Unternehmer berechtigt, pro Mahnung Mahnspesen in der Höhe von EUR 25,00 zu verrechnen, sowie in weiterer Folge die Betreuung einem Rechtsanwalt zu übergeben. **5.8.** Sind einzelvertraglich

Hafrücklässe vereinbart, hat der Unternehmer das Recht, diese durch Bankgarantien abzulösen.

**6. Eigentumsvorbehalt:**

**6.1.** Sämtliche durch den Unternehmer gelieferte, montierte oder sonst übergebene Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sein Eigentum.

**7. Gewährleistung:**

**7.1.** Der Zeitpunkt der Übergabe ist mangels abweichender Vereinbarung bzw. förmlicher Abnahme der Fertigstellungszeitpunkt, spätestens jedoch jener Zeitpunkt, zu dem der Kunde das Werk abgenommen oder die Übernahme ohne Angabe von Gründen verweigert hat. **7.2.** Der Kunde hat dem Unternehmer die unverzügliche Mängelfeststellung zu ermöglichen. **7.3.** Gegenüber unternehmerischen Kunden beträgt die Gewährleistungsfrist 1 Jahr ab Übergabe. **7.4.** Unternehmerische Kunden haben mindestens zwei Mängelbehebungsversuche einzuräumen. **7.5.** Der Kunden hat stets zu beweisen, dass der Mangel im Übergabezeitpunkt bereits vorhanden war. Der Kunde hat einen Mangel bei sonstigem Verlust seiner Gewährleistungsrechte binnen 7 Tagen schriftlich zu rügen.

**8. Haftung:**

**8.1.** Die Haftung für Vermögensschäden wird auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

**9. Datenschutz**

**9.1.** Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass Fotos von den erbrachten Leistungen für unternehmerische Zwecke verwendet werden dürfen. Hierzu zählen auch „Vorher-Nachher“ Vergleiche. **9.2.** Der Kunde bestätigt ausdrücklich unsere Datenschutzerklärung gelesen und verstanden zu haben. Des weiteren willigt er hiermit ausdrücklich ein, dass personenbezogene Daten laut unserer Datenschutzerklärung verwenden werden dürfen. Unsere Datenschutzerklärung ist auf unserer Website unter „[www.malermeister-waldherr.at/datenschutz/](http://www.malermeister-waldherr.at/datenschutz/)“ abrufbar oder werden gerne in gedruckter Form zur Verfügung gestellt.

**10. Salvatorische Klausel:**

**10.1.** Sollten einzelne Teile dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

**11. Allgemeines:**

**11.1.** Es wird eine Rechtswahl zu Gunsten des österreichischen Rechts getroffen. Die Geltung des UN-Kaufrechts wird ausgeschlossen. **10.2.** Gegenüber unternehmerischen Kunden wird als Gerichtsstand der Sitz des Unternehmers vereinbart.